**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Straßen und
öffentlichen Flächen der Gemeinde Heist**

Sitzungstermin: Mittwoch, den 24.11.2021

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 21:18 Uhr

Ort, Raum: Restaurant Lindenhof, Großer Ring 7, 25492 Heist

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Jürgen Neumann CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ludwig Albrecht CDU

Herr Wolfgang Aschert FWH

Herr Jörg Behrmann CDU

Frau Kirsten Both CDU

Herr Volker Hollander FWH

stv. Vorsitzender

Herr Stefan Krüger CDU

Herr Wilfried Lockemann CDU

Herr Klaus-Dieter Redweik SPD

Vorsitzender

Herr Jörg Schwichow SPD

Herr Hermann Suhl CDU

Protokollführer/-in

Herr Cedric Hinz

4 Einwohner

Entschuldigt fehlen:

- Herr Frank Bartsch

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 12.11.2021 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Ausschuss für Umwelt, Straßen und öffentliche Flächen der Gemeinde Heist ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Mitteilungen
3. Einwohnerfragestunde
4. Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
5. Aufnahme des Ist-Zustandes von Rad- und Gehwegen in der Gemeinde
Vorlage: 0991/2021/HE/en
6. Schwerpunkt Wegeschau mit Vorstellung der Aktivitäten des Wegeunterhaltungsverbandes (WUV) durch den Bürgermeister
7. Nochmals Unkrautbekämpfung Friedhof (hier: Vorschlag einer Unterstützung durch die Konfirmanden)
8. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Herr Redweik begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Themenschwerpunkt dieser Sitzung ist die Wegeschau.

zu 2 Mitteilungen

Herr Bürgermeister Neumann berichtet, dass die während der Phase der Pandemie durchgeführten Treffen zwischen den Fraktionsvorsitzenden und dem Bürgermeister nach wie vor alle vier Wochen stattfinden. Anschließend berichtet er kurz über die ab dem 24.11.2021 geltenden Maßnahmen zum Schutz vor dem Corona-Virus.

zu 3 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner erkundigt sich, ob er zu Punkt 7 hinsichtlich der Unkrautbekämpfung auf dem Friedhof eine Stellungnahme abgeben dürfe. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

Eine Einwohnerin fragt, ob die Lampen im Bereich des Parkplatzes von dem neuen Sportplatz manuell oder automatisch geschaltet werden. Laut dem Bürgermeister erfolgt die dortige Schaltung über eine Zeitschaltuhr. Im weiteren Gespräch wird verdeutlicht, dass die Lampen wiederholt auch am Tag bei ausreichender Helligkeit leuchten. Der Bürgermeister möchte dies kurzfristig überprüfen.

zu 4 **Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung**

Es liegen einstimmig keine Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vor.

zu 5 **Aufnahme des Ist-Zustandes von Rad- und Gehwegen in der Gemeinde**
Vorlage: 0991/2021/HE/en

Herr Redweik erläutert den Sachverhalt. Demnach gab es vor Jahren eine Bestandsaufnahme der Wege, welche unter Beteiligung einiger der damaligen Ausschussmitglieder durchgeführt wurde. Die daraus resultierende Liste sei anschließend dem Amt weitergeleitet worden.

Eine neue Liste wurde vom Bürgermeister in Kooperation mit dem Bauhof angefangen. Diese konnte bis zum Zeitpunkt der Sitzung nicht fertiggestellt werden und soll nach Fertigstellung, ähnlich wie die Friedhofsliste, ständig aktuell gehalten werden. Der Bürgermeister schlägt weiter vor, anhand dieser Liste im März mit den Ausschussmitgliedern eine Begehung vorzunehmen. Es sind insgesamt 250 Einzelpunkte aufgeführt. Manche sind von eher geringfügigem Ausmaß, während es sich bei anderen um Grundsatzfälle handelt. Er schlägt dahingehend vor, die Liste als Arbeitsliste aufzuarbeiten.

Herr Behrmann stellt in dem Zusammenhang den Antrag, auch eine Begehung innerhalb der Gemeinde durchzuführen, um ggf. Bedarf weiterer Lampen oder Fehlfunktionen der Straßenbeleuchtung festzustellen. Diese Begehung sollte nach dem Eintreten der Dämmerung erfolgen. Des Weiteren bittet er das Amt um Prüfung möglicher Energiesparmaßnahmen. Die Anwesenden verständigen sich folglich darauf, die Klimaschutzbeauftragte des Amtes, Frau Förthmann, zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Straßen und öffentliche Flächen der Gemeinde Heist einzuladen. Der Vorsitzende schlägt dazu vor, dass die Begehung (der Ortsbeleuchtung) mit der vom Bürgermeister angeregten Wegebegehung erfolgen sollte. Wegeschau erfolgen. Herr Neumann merkt folgend an, dass sich im Zuge der Begehung der Ortsbeleuchtung generell darüber Gedanken gemacht werden sollte, wie künftig mit der Ortsbeleuchtung verfahren werden könnte. Diese sei sehr alt und eine mittelfristige Planung einer Erneuerung des Bestandsnetzes sei vorteilhaft.

Herr Lockemann bittet anschließend darum, im Bereich des Überganges von der Hauptstraße zur Schulstraße zwei weiße Streifen auf den Boden zu malen, um dort die Abbiegegeschwindigkeit von Autofahrern zu reduzieren. Er hält dies für besonders wichtig, da der Bereich im direkten Zusammenhang zum Schulweg der Kinder steht. Der Bürgermeister berichtet hierzu, dass durch die 30er Zone bereits eine Maßnahme zur Geschwindigkeitsreduzierung wirksam ist. Trotzdem soll das angesprochene Thema im Zuge der Auffrischungsarbeiten an den Bodenbemalungen der 30er Zonen mit durchgeführt werden.

Herr Aschert berichtet anschließend, dass er trotz Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel eine deutliche Erhöhung der Strom-

kosten im Haushalt feststellen konnte. Da seitens der Verwaltung in Hinblick auf die Umrüstung eine Einsparung der Stromkosten zugesichert wurde, bittet er um Klärung des Grundes für die gestiegenen Stromkosten. Laut Herrn Neumann führt die LED-Umrüstung durchaus zu einer Einsparung. Hierbei sei allerdings auch der gestiegene Strompreis zu beachten. Man sollte die Kostenentwicklung nach einem Zeitraum von 3 Jahren erneut betrachten, um einen besseren Vergleich zu erhalten. Die Verwaltung wird gebeten, eine Erklärung für die erhöhten Kosten zu fertigen. Anschließend folgt ein Gespräch hinsichtlich der Beleuchtung des Schulhofes. Da diverse Vorschläge sowohl Vor- als auch Nachteile darstellen, wird die Verwaltung um die Anfertigung eines Lichtkonzeptes gebeten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Straßen und öffentliche Flächen der Gemeinde Heist beschließt, am 05.03.2022 die nächste Sitzung des Ausschusses im Rahmen einer Wegeschau und Begutachtung der Straßenbeleuchtung durchzuführen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 6 Schwerpunkt Wegeschau mit Vorstellung der Aktivitäten des Wegeunterhaltungsverbandes (WUV) durch den Bürgermeister

Herr Neumann stellt die Aktivitäten des Wegeunterhaltungsverbandes (WUV) vor. Die Gemeinde Heist ist Verbandsmitglied und zahlt nach einem Zahlungsschlüssel einen jährlichen Betrag in das Budget zur Ausbesserung von Wegen der Verbandsmitglieder ein. Alle zwei Jahre werden Wege saniert. Die Gemeinde Heist erhielt im Jahre 2021 Leistungen. Er bittet darum, Mängel hinsichtlich der gemeindlichen Straßen regelmäßig im Zuge der Wegeschau aufzunehmen.

Es sind zwei Gemeindevertreter Mitglied im Wegeunterhaltungsverband. Es erfolgen innerhalb der Gemeinde Heist alle zwei Jahre Arbeiten mit einem Aufwand in Höhe von ca. 60.000 €. Zur Kostenminimierung werden stets zusammenhängende Straßenbereiche priorisiert ausgebessert. Bei Fragen hinsichtlich der Wegeunterhaltungsverbandes oder Anliegen hinsichtlich künftiger oder durchgeführter Arbeiten kann Herr Bröker, Bürgermeister der Gemeinde Haselau, als Ansprechpartner herangezogen werden. Im Frühjahr 2022 wird der Wegeunterhaltungsverband mittels Kamerafahrten eine digitale Erfassung der derzeitigen Zustände der gemeindlichen Straßen durchführen.

zu 7 Nochmals Unkrautbekämpfung Friedhof (hier: Vorschlag einer Unterstützung durch die Konfirmanden)

Die Ausschussmitglieder verständigen sich einstimmig darauf, zu diesem Tagesordnungspunkt einen Vortrag von dem Einwohner, Herrn Möhle, zuzulassen. Dieser berichtet zunächst, dass die Fläche insgesamt schwer zu pflegen ist. Ein großes Problem sei hierbei, dass ungenutzte Grabstellen ohne Pflege in direkter Nachbarschaft zu genutzten Gräbern liegen. Die

ungenutzten Stellen würden folglich konsequent zu einer Verschlechterung des Gesamtbildes beitragen. Er stellt folglich zwei Möglichkeiten zur Verbesserung von anderweitigen gemeindlichen Friedhöfen vor.

Bei der einen Möglichkeit wurde eine Analyse der Grabnutzungslaufzeiten durchgeführt. Das Ergebnis wurde folglich dazu verwendet, zusammenhängende Leerflächen zu schaffen. Ein Problem ist hierbei, dass sich die Bestattungskultur geändert hat. Es sind stetig weniger Erdbestattungen und eine Zunahme der Urnengräber zu verzeichnen. Vordergründig sei bei dieser Möglichkeit die Erstellung einer Art Flächennutzungsplan zu empfehlen.

Im Bereich der zweiten Möglichkeit wurde eine Analyse der künftig freiwerdenden Gräber durchgeführt, um einen Plan zur Pflege bzw. Nutzung dieser in der Zukunft zu entwickeln. Hierbei wurde unter anderem auf Schüler, Konfirmanden oder auch auf Landschaftsgärtnereien im Zuge von Vorführgräbern zurückgegriffen. Eine Verschönerung des Gesamtbildes könne auch zu mehr Besuchern beitragen. Er schlägt hinsichtlich dieser Möglichkeit vor, zunächst eine Ermittlung der künftig freiwerdenden Flächen vorzunehmen.

Herr Redweik bedankt sich im Namen des Ausschusses für die Vorschläge und möchte die vorgebrachten Themen bei der nächsten Sitzung mit dem Themenschwerpunkt Friedhof, welche voraussichtlich im Sommer des Jahres 2022 stattfindet, ausführlicher behandeln, wozu Herr Möhle gern wieder eingeladen ist. Er ergänzt, dass bereits auf die in nächster Zeit freiwerdenden Flächen geachtet wird.

Laut Herrn Neumann hat Herr Möhle gute Vorschläge eingebracht, welche durchaus umsetzbar seien. Ab Anfang Januar gibt es einen neuen Vorarbeiter im gemeindlichen Bauhof, mit welchem unter anderem das weitere Vorgehen hinsichtlich des Friedhofes abgesprochen werden soll. Das Problem mit den leeren Flächen soll kurzfristig gelöst werden. Er berichtet weiter, dass vor 4-5 Jahren ein Programm zur Friedhofsverwaltung angeschafft wurde. Seiner Kenntnis nach wird dieses nur in geringem Ausmaß genutzt und kann womöglich bei weiterer Ausschöpfung diverse Vorteile mit sich bringen. Die Verwaltung wird folglich darum gebeten, die Möglichkeiten des Programmes in Erfahrung zu bringen.

Frau Both berichtet anschließend, dass die Platzierung der Namen im Bereich der Baumgräber bereits nach dem Kauf keine schöne Lösung sei. Demnach schlussfolgern Besucher immer häufiger, dass es sich bei den dortigen Namen um bereits verstorbene Personen handelt. Es kam demnach in der Vergangenheit häufiger zu Missverständnissen.

zu 8 Verschiedenes

Der Bürgermeister berichtet, dass die Lautsprecher von der Blindenampel an der Schule abmontiert und entwendet wurden. Vandalismus und die ordnungswidrige Entsorgung von Abfällen stelle ein stetig wachsendes Problem für die Gemeinde dar. Er weist darauf hin, dass jegliche Feststellung dieser Art zur Anzeige gebracht wird.

Herr Krüger spricht zwei Themen an: Zum einen schlägt er vor, die Glas- und Papiercontainer unterirdisch zu positionieren, um ggf. die Anhäufung von Müll im Areal der Aufstellungsorte zu reduzieren.

Zum anderen berichtet er als Vereinsvorsitzender des TSV Heist über eine Notlage hinsichtlich des immensen Fehlbedarfes an Übungsleitern und Trainern für die Kinder. Derzeit nutzen ca. 200 Kinder insgesamt die Angebote des Vereines. Die Trainer seien überlastet und es werden derzeit keine neuen Kinder aufgenommen. Sollten sich nicht zeitnah neue Übungsleiter und Trainer finden lassen, bestehe die Gefahr, dass die Angebote des Vereins drastisch reduziert werden müssen. Aufgrund des guten Vereinsrufes und der Wichtigkeit von Sport für die Kinder wäre dies bedauerenswert. Er appelliert an die Ausschussmitglieder, auch im Rahmen etwaig bestehender Netzwerke, um Unterstützung bei der Suche nach zusätzlichen Übungsleitern. Eine Trainingsausbildung sei keine zwingende Voraussetzung zur Übernahme solcher Aufgaben. Um seinem Appell Nachdruck zu verleihen, wird er auch in den anderen Ausschüssen für Unterstützung werben.

Herr Neumann geht zunächst auf das Thema hinsichtlich der Containerpositionierungen ein. Demnach wurde durch eine Umsetzung der Container bereits viel getan. In Holm wurde die unterirdische Positionierung im Zusammenhang mit einem Bebauungsplan durchgeführt. Er schlägt vor, diesen Vorschlag ggf. künftig noch einmal zu besprechen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 07.01.2022

(Klaus-Dieter Redweik)
Vorsitzender

(Cedric Hinz)
Protokollführer